

DIE LERNTHERAPIE

❑ Rechtschreibschwächen beheben

Band 4

Imprint

Die Lerntherapie Band 4

Rechtschreibschwächen beheben

Texte: © Copyright by Nico Michaelis

Umschlaggestaltung: © Copyright by First Europe Education (FEE) LTD

Verlag

First Europe Education (FEE) LTD

Great Ancoats Street 132-134

Unit 620

Manchester M4 6DE

United Kingdom

Internet: <https://www.fe-education.eu>

Vertrieb

tredition GmbH, 22926 Ahrensburg

Achtung

Dieses Werk, einschließlich aller darin enthaltenen Teile, unterliegt dem Urheberrechtsschutz.

Alle Rechte vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

<i>RECHTSCHREIBSCHWÄCHEN BEHEBEN</i>	<i>7</i>
--------------------------------------	----------

1. LERNEINHEIT	9
-----------------------	----------

Rechtschreibschwächen beheben

1.1 Die Diagnose der Ursache	9
1.2 Die Behebung der Rechtschreibschwäche.....	10
1.3 Augenbewegungsmuster	11

2. LERNEINHEIT	17
-----------------------	-----------

Dyslexie und mögliche Therapien

2.1 Computerprogramme	18
2.2 Förderunterricht	19
2.3 Abbau der Angst.....	19
2.4 Sensomotorisches Training	20
2.5 Logopädie.....	20
2.6 Therapeutisches Reiten.....	21
2.7 Davis-Therapie	21
2.8 Übung zur Verbesserung der Koordination	22
2.9 Medikamente	23
2.10 Prismen- und Bifokalbrillen.....	23
2.11 Lernspiele	24
2.12 Hilfen zur Unterstützung der Psychomotorik	24
2.13 Hilfen zur Unterstützung der Feinmotorik	24
2.14 Hilfen für stark auditiv gestörte Kinder.....	25
2.15 Taktile Übungen	26
2.16 „Brain - gym" - Übungen	26
2.17 Anthroposophische Maßnahmen - anthroposophische Ärzte.....	27
2.18 Heileurythmie.....	27
2.19 Orientierungsübungen	27

INHALTSVERZEICHNIS

2.20 Sprachgestaltung	29
2.21 Chirophonetik	30
2.22 Hochtontraining	31
3. LERNEINHEIT	37
LRS-Training nach dem AFS-Konzept: Attention - Function - Symptom	
3.1 „Attention“: Aufmerksamkeitstraining	38
3.2 „Function“: Funktionstraining (Schulung der Teilleistungen)	40
3.3 „Symptom“: Symptomtraining	41
4. LERNEINHEIT	49
Dyslexie-Experten und ihre speziellen Methoden	
4.1 Die Baumer-Methode	49
4.2 Die Hickey-Methode	51
4.3 Die Hornsby-Methode.....	55
4.4 Die Prem-Methode	59
5. LERNEINHEIT	67
Einsatz des Neurolinguistischen Programmierens	
5.1 Angewandtes NLP.....	67
5.2 Die NLP-Rechtschreibstrategie	69
6. LERNEINHEIT	79
Erlernen einer neuen Rechtschreibstrategie	
6.1 Übung: Visualisieren des ABC	80
6.2 Submodalitäten	82
6.3 Wie Rechtschreibung gelingt.....	83
6.4 Mentale Blockaden	84

INHALTSVERZEICHNIS

7. LERNEINHEIT **92**

Hilfen beim Erlernen einer neuen Rechtschreibstrategie

7.1	NLP-Techniken.....	92
7.1.1	Rapport.....	92
7.1.2	Augenbewegungsmuster - Test.....	92
7.1.3	Ankern	93
7.1.4	Encodieren von Wörtern.....	93
7.1.5	Überprüfung	94
7.1.6	Zweite Überprüfung.....	94
7.1.7	Bestätigung	94
7.1.8	Überprüfung der Strategie.....	95
7.1.9	Future pacing	95
7.2	Voraussetzungen	96
7.3	Gruppenarbeit	96
7.3.1	Aufbau von Rapport	96
7.3.2	Gute Körperhaltung.....	96
7.3.3	Hilfe beim Visualisieren	97
7.3.4	Einüben der Strategie.....	97

8. LERNEINHEIT **104**

Computereinsatz in der lerntherapeutischen Behandlung von LRS

8.1	Die Vorzüge des Computers	104
8.1.1	Der Computer als Schreibwerkzeug für LRS-Schüler	104
8.1.2	Die Anforderungsflexibilität des Computers	105
8.1.3	Die Reduzierung des Arbeitsaufwandes durch den Computereinsatz	105
8.2	Diagnose, Interpretation und Intervention	107
8.2.1	Impulsivität	107
8.2.2	Überforderung	108
8.2.3	Unterforderung	108
8.2.4	Zu schnelles Tempo	109
8.2.5	Zu langsames Tempo.....	109

9. LERNEINHEIT **116**

LRS und Spieltherapie

9.1	Die Funktionen des Spiels.....	116
9.1.1	Allgemeine Funktion	116
9.1.2	Diagnostische Funktion	117
9.1.3	Kompensatorische Funktion.....	117
9.1.4	Kommunikative Funktion	117
9.1.5	Therapeutische Funktion.....	118
9.2	Spielen mit lese-rechtschreibschwachen Schülern	118

INHALTSVERZEICHNIS

10. LERNEINHEIT	126
Die Arbeit mit dem Grundwortschatz	
10.1 Die bewusste Beschränkung des Rechtschreibstoffes.....	126
10.2 Die doppelte Ordnung der Rechtschreibung	127
10.3 Fazit.....	129
11. LERNEINHEIT	137
Lesen lernen mit therapeutischer Literatur	
11.1 Die Kraft und Wirkung des geschriebenen Wortes.....	137
11.2 Beispiele für geeignete therapeutische Kinder- und Jugendliteratur	139
12. LERNEINHEIT	147
LRS bei ausländischen Schülern	
12.1 Hakan ist die deutsche Sprache fremd.....	147
12.2 Die speziellen Probleme der ausländischen Kinder	148
12.3 Richtlinien zur Förderarbeit	150
13. LERNEINHEIT	158
Elternarbeit	
13.1 Stabilisieren des Kindes	159
13.1.1 Richtiges Üben mit dem Kind	160
13.1.2 Gute Stimmung	160
13.1.3 Die Selbständigkeit des Kindes	163
13.2 Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer.....	164
13.3 Das dyslektische Kind und Lernen in den Ferien?	166
14. LERNEINHEIT	172
Praktische Ratschläge für Eltern von LRS-Kindern	
14.1 Hilfen für den Förderbereich „Lesen“	173
14.1.1 Eltern als „Lese-Modelle“	173
14.1.2 Vorlesen	173
14.1.3 Lesematerial.....	173
14.1.4 Bücher	174
14.1.5 Lesebedingungen	175
14.1.6 Lesesinn	175

INHALTSVERZEICHNIS

14.1.7 Spielen und Basteln	176
14.1.8 Medien	176
14.1.9 Direkte Leseförderung	176
14.2 Hilfen für den Förderbereich „Schreiben und Rechtschreiben“	177
14.2.1 Eltern als Schreib-Vorbilder	177
14.2.2 Elterliche Rechtschreidsicherheit	177
14.2.3 Echte Schreibaneüsse	177
14.2.4 Rechtschreibspiele	178
14.2.5 Direkte Rechtschreibförderung	178

15. LERNEINHEIT **184**

Mit Ärzten, Lehrern und Heilpraktikern kooperieren

15.1 Funktion der Schilddrüse	184
15.2 Kontrolle der Ernährung	184
15.3 Allergien	185
15.4 Mangel an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen	185
15.5 Pilze	185
15.6 Schadstoffe und Umweltbelastungen	185
15.7 Die Zusammenarbeit mit Lehrern	186
15.8 Die Zusammenarbeit mit Eltern	186
15.9 Dyslexie - eine Erscheinung unserer Gesellschaft	187

16. LERNEINHEIT **194**

Fallbeispiel

16.1 Anamnese	194
16.2 Diagnostik	195
16.3 Lerntherapeutische Förderung	196
16.3.1 LRS-Training in der Kleingruppe	196
16.3.2 Einzelbetreuung	197
16.3.3 Elternarbeit	197
16.3.4 Kooperation mit der Schule	198
16.4 Auswirkungen	198

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

INDEX-VERZEICHNIS

RECHTSCHREIBSCHWÄCHEN

BEHEBEN

Hinweis

Dieses Werk einschließlich aller darin enthaltenen Teile unterliegt dem Urheberrechtsschutz. Außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist jede Verwendung, ohne vorherige Zustimmung, unzulässig und wird strafrechtlich verfolgt. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

LERNEINHEIT 1

Aus der Studieneinheit:
Rechtschreibschwächen beheben

Lesen Sie sich die gesamte Lerneinheit einmal komplett durch. Danach notieren Sie sich auf dieser Seite stichwortartig, wie Sie von dieser Lerneinheit profitieren möchten. Arbeiten Sie die Lerneinheit anschließend gründlich durch und markieren wichtige Stellen. Die Seitenränder bieten Ihnen die Gelegenheit, Praxisbeispiele und eigene Ideen zu vermerken.

1. LERNEINHEIT

RECHTSCHREIBSCHWÄCHEN BEHEBEN

Rechtschreibschwäche gehört zu einer der häufigsten Störungen, die nicht nur bei Kindern, sondern auch bei einer Vielzahl von Erwachsenen auftritt.

Bei den meisten Menschen kann mit einem einfachen Test die Ursache diagnostiziert werden.

1.1 DIE DIAGNOSE DER URSACHE

Fragen Sie die Person, ob Sie ein bestimmtes Wort buchstabieren kann, ohne dass Sie sie tatsächlich das Wort buchstabieren lassen. Blickt die Person nach oben rechts, so zeigt dies, dass die rechte Gehirnhälfte aktiviert wurde, um das Wort zu sehen. Die rechte Gehirnhälfte ist jedoch für kreatives Visualisieren verantwortlich. Das heißt, in diesem Bereich werden Bilder konstruiert. Meist handelt es sich um Bilder, die wir in dieser Form noch nie gesehen haben. Einfache Anweisungen, wie zum Beispiel: „Stell Dir vor, wie deine Mutter mit rosaroten Haaren aussieht!“ oder „Wie würde dein Büro mit einer lila Blumentapete aussehen?“ haben zur Folge, dass dieses Bild zuerst konstruiert werden muss, bevor die Person ein Gefühl dazu entwickelt.

Wenn es jedoch darum geht, sich an das Bild eines Wortes zu erinnern ist es nicht von Vorteil, wenn dieses Bild konstruiert wird. Hier müsste der Blick nach oben links gehen um das bereits vorhandene Bild des Wortes abzurufen. Typischerweise schauen wir nach oben links, wenn wir zum Beispiel gefragt werden: „Welche Farbe hat dein Auto“ oder „Wie viele Stühle stehen in deinem Wohnzimmer?“

Menschen, die gelernt haben, sich bei Fragen der Rechtschreibung an den verkehrten Teil ihres Gehirns zu wenden, können durch vermehrte Übung keinen Fortschritt erzielen. Sie werden erst dann ihre Rechtschreibung verbessern, wenn sie lernen, dort nach den gespeicherten Beispielen zu suchen wo sie auch vorliegen. Vergleichbar ist dies, wenn Sie in einem Atlas nach einem Kochrezept suchen. Ganz egal wie lange Sie suchen, Sie werden nicht erfolgreich sein.

Randnotiz:

Überprüfen wir ein Wort auf seine Rechtschreibung, so werden wir normalerweise den Blick nach oben links richten. Dort wird, sofern wir das Wort bereits kennen, ein Bild des Wortes vor unserem inneren Auge erscheinen. Nun werden wir in der Regel ein Gefühl der Vertrautheit haben, wenn wir die beiden Bilder miteinander vergleichen. Ein Gefühl der Vertrautheit kann jedoch nicht entstehen, wenn das Bild konstruiert wird.

Randnotiz:

1.2 DIE BEHEBUNG DER RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

Eine Rechtschreibstörung, die eine solche Ursache hat kann leicht behoben werden. Hierzu müssen wir den Betroffenen auffordern, ein bekanntes Wort zu sehen. Um sicher zu gehen, dass die Gewohnheit geändert wird und ab sofort links oben nach vorhandenen Bildern gesucht wird, kann zum Beispiel mit der Hand oder einem Finger nach links oben gezeigt werden. Wichtig ist, dass der Klient sich angewöhnt, bei der Suche nach Wörtern die andere Hirnhälfte zu aktivieren.

Wird dieses Verhalten für einige Zeit geübt, so wird sich ein Automatismus bilden. Erst wenn die Prozedur automatisch und unbewusst abläuft wird die Rechtschreibschwäche behoben sein. Wichtig dabei ist, wie bei jeder Störung, dass der Betroffene davon überzeugt werden kann, dass er weder langsam noch dumm ist, sondern dass er einfach nie richtig gelernt hatte, wie er an die Informationen in seinem Lexikon herankommt.

Nun wird es sicherlich einige Zeit dauern, bis der Betroffene einige falsch gespeicherten Wörter in seinem Lexikon korrigiert hat. Er muss verstehen, dass diese Lücken leicht von ihm gefüllt werden können, indem er die betreffenden Wörter nachschlägt und korrigiert. So wird er falsche Bilder korrigieren und durch richtige ersetzen. Die Rechtschreibung wird sich zunehmend verbessern. Auch das Gefühl der „Sicherheit“ bezüglich der Schreibweise wird sehr schnell zunehmen. Automatisch wird er durch das Lesen und das Wissen, wie er die gespeicherten Bilder abrufen kann, zum guten Rechtschreiber werden.

Außer der oben beschriebenen Rechtschreibschwäche aufgrund der kreativen Konstruktion der Wörter gibt es noch weitere häufige Ursachen für solche Störungen.

Eine dieser Ursachen ist, wenn Menschen dazu erzogen werden, die Wörter nach ihrem Klang zu schreiben. Sie erkennen eine solche Störung leicht daran, dass die Augen in der Mitte bleiben und nach links blicken. In

diesem Augenblick versucht der Betreffende sich an den Klang des Wortes zu erinnern und von diesem Gefühl aus auf die Rechtschreibung zu schließen. Sicherlich können Sie sich vorstellen, dass dies gerade in Sprachen wie Englisch oder Französisch, aber auch im Deutschen eine große Quelle für Fehler beinhaltet. Auch diese Menschen können recht einfach lernen, sich mit der oben beschriebenen Strategie an die betreffenden Worte visuell zu erinnern. Damit finden auch sie zu einem einfachen Weg vom „Falschschreiber“ zum „Rechtschreiber“.

Denken Sie jedoch immer daran, dass es notwendig ist, diese Vorgänge zu erklären, damit der Betroffene ein entsprechendes Selbstvertrauen in seine Fähigkeiten entwickeln kann. Nur wenn wir an uns selbst und unsere Fähigkeiten glauben, haben wir die Möglichkeit unsere Fähigkeiten auch tatsächlich voll einzusetzen.

Randnotiz:

1.3 AUGENBEWEGUNGSMUSTER

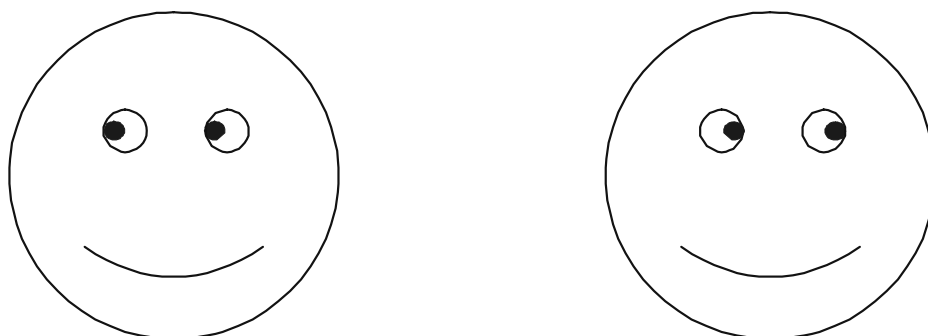


Abbildung 1: Kinästhetisch Innerer Dialog: links - visuell konstruiert; rechts - visuell erinnert

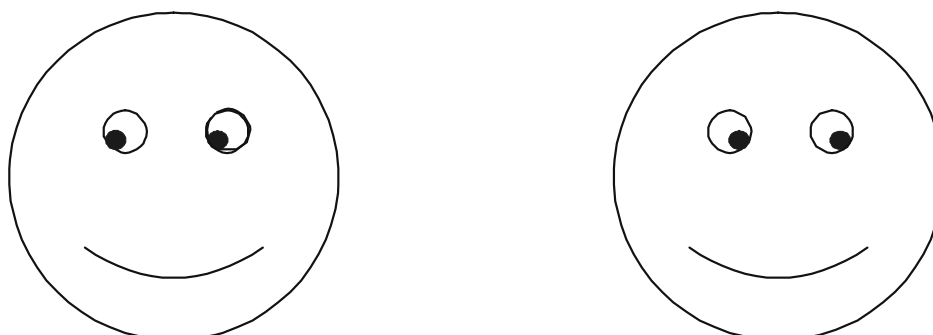


Abbildung 2: Kinästhetischer Innerer Dialog: links - akustisch konstruiert; rechts - akustisch erinnert

EIGENE ZUSAMMENFASSUNG

RECHTSCHREIBSCHWÄCHEN BEHEBEN

Was wird sich verändern, wenn Sie diese Erkenntnisse in die Praxis umsetzen ?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Welche Fragen sind noch offen?

[illegible]

Welche dieser Erkenntnisse können Sie sofort in die Praxis umsetzen? Wann? Wie? Wie oft?

Welche Kernaussagen der vorherigen Lerneinheit erscheinen Ihnen besonders wichtig?

RECHTSCHREIBSCHWÄCHEN BEHEBEN

- ## First Europe Education (FEE)



HINWEIS

Die Antworten zu den Kontrollfragen finden Sie ab
Seite 203

Randnotiz:

LERNEINHEIT 2

Aus der Studieneinheit:
Rechtschreibschwächen beheben

Lesen Sie sich die gesamte Lerneinheit einmal komplett durch. Danach notieren Sie sich auf dieser Seite stichwortartig, wie Sie von dieser Lerneinheit profitieren möchten. Arbeiten Sie die Lerneinheit anschließend gründlich durch und markieren wichtige Stellen. Die Seitenränder bieten Ihnen die Gelegenheit, Praxisbeispiele und eigene Ideen zu vermerken.

2. LERNEINHEIT

DYSLEXIE UND MÖGLICHE THERAPIEN

Bevor eine Therapie begonnen wird, sollte jedes betroffene Kind auf jeden Fall einem Augenarzt sowie einem Ohrenarzt vorgestellt werden, um diesbezügliche Störungen auszuschließen. In einigen Fällen kann eine geeignete Brille oder ein spezielles Hörtraining bereits Wunder wirken.

Allgemeines

Über mögliche Therapien von Dyslexie kann im Grunde nur ganz allgemein etwas gesagt werden, denn die Behandlung muss auf jeden einzelnen Fall zugeschnitten werden, das heißt die Behandlung muss auf die speziellen Probleme des individuellen Kindes abgestimmt werden. Die Behandlung muss also sehr eng mit der Diagnose der Probleme des Kindes zusammenhängen. Dann kann ein individueller Behandlungsplan aus verschiedenen Elementen erstellt werden. Mitentscheidend ist bei der Therapie des dyslektischen Kindes immer auch, wie das Verhältnis zwischen Eltern und Therapeut ist. Nur wenn die Eltern dem Therapeuten ein umfassendes Vertrauen entgegenbringen können kann die Therapie auch erfolgreich sein. Da das Kind und die Eltern in der Regel eine sehr enge Beziehung haben, spürt das Kind sehr genau, wenn die Eltern dem Therapeuten misstrauen, auch dann, wenn sie es nicht aussprechen. Dies kann den Erfolg der Therapie eventuell behindern.

Ein Sprachtraining ist immer ein wichtiger Teil der Behandlung. Dieses Training kann auf die Erweiterung des Wortschatzes, das Verbessern des Satzbaus und der Artikulation, das Vermindern der Wortfindungsprobleme und dergleichen gerichtet sein. Zum Sprachtraining zählt auch das Üben auditiver Funktionen. Das auditive Training formt gleichsam eine Brücke zwischen der mündlichen Sprechfertigkeit, dem Lesen und der Rechtschreibung. Gestörte auditive Funktionen sind bei fast allen dyslektischen Kindern zu finden. Das auditive Training gehört daher fast ausnahmslos zum individuellen Behandlungsplan, wobei bei jedem einzelnen Kind herausgefunden werden muss, welcher auditiven Funktion die größte Beachtung geschenkt werden muss. Häufig werden von Lerntherapeuten auch Geräte verliehen, die es möglich machen entsprechende Übungen täglich zu Hause durchzuführen. Außerdem benötigen viele Dyslektiker visuelle Unterstützung, um das visuelle Bild der Buchstaben und Wörter zu verbessern, beispielsweise, indem große Buchstaben gezeichnet oder Wörter geschrieben werden, bei

Randnotiz:

denen jeder Buchstabe eine andere Farbe bekommt. Wichtig ist auch, dass die Regeln der Rechtschreibung beherrscht werden; sie können dem dyslektischen Kind etwas mehr Sicherheit geben. Das Kind kann dann begründen, wie ein Wort geschrieben werden muss. Das ist wichtig, weil die visuelle Kontrolle als Folge eines mangelhaften visuellen Buchstaben- und Wortbildes oft fehlt. Wenn ein Wort geschrieben wird, „sieht“ das Kind nicht, ob es richtig oder falsch ist. Jemand, der nicht dyslektisch ist, „sieht“ meist sofort, dass etwas nicht stimmt.

Allgemein gilt, dass die so genannten globalen Lesemethoden, bei denen ganze Wörter, so genannte Globalwörter, angeboten werden, für dyslektische Kinder nicht nachvollziehbar sind. Sie müssen analytisch, das heißt Klang für Klang, Buchstabe für Buchstabe, Schritt für Schritt lesen und schreiben lernen. Die so genannten analytischen Lesemethoden sind also für sie am besten geeignet. Dies wurde bereits zuvor näher erläutert.

2.1 COMPUTERPROGRAMME

Häufig werden auch Computerprogramme sehr erfolgreich in der Therapie eingesetzt. So zum Beispiel von Erich Kasten „Lern-REHA-Software“ das Subprogramm „Sehtraining“ oder das KAROLUS-Programm (Veris Verlag).

Meist fällt es den Kindern leichter am Computer zu schreiben als handschriftlich zu üben. Dies hängt nicht selten mit einer sehr großen Abneigung gegenüber Heften, Büchern und Stiften zusammen. Mit dem Computer kann die Motivation jedoch wieder gesteigert werden.

Des Weiteren fördern Schreibmaschinen das Fingertraining und bieten gleichzeitig eine Auflockerung. Die Kinder arbeiten mit Schrift und Text und schreiben Texte ab. Viele Kinder sind froh, dass am Computer die eigene Schrift nicht sichtbar wird, da bei den meisten dieser Kinder die Schrift unschön oder krakelig ist und häufig bemängelt wird.

Nach kurzer Zeit beginnen die Kinder sehr eifrig Texte abzuschreiben. Wird ein Wort falsch geschrieben, so sollte nochmals neu geschrieben werden. So wiederholt das Kind nochmals die korrekte Schreibweise und gewöhnt sich daran, Korrekturen sauber lesbar durchzuführen.

Randnotiz:

2.2 FÖRDERUNTERRICHT

Randnotiz:

Dyslektische Kinder sollten für längere Zeit auch Förderunterricht bekommen. Der Förderlehrer arbeitet entweder in einer kleinen Gruppe oder auch allein mit dem betroffenen Kind; sie lesen, schreiben und rechnen gemeinsam. Hierbei darf es sich jedoch unter keinen Umständen um eine Art Nachhilfeunterricht handeln, also ein Unterricht, in dem wiederholt wird, was in der Schule durchgenommen wurde. Im Förderunterricht sollte ganz anders vorgegangen werden, denn dieser sollte speziell darauf ausgerichtet sein, dem dyslektischen Kind das Lesen und Schreiben beizubringen. Es ist gut, wenn ein Lehrer, der Förderunterricht erteilt, besonders für die Arbeit mit dyslektischen Kindern ausgebildet ist.

Manche Lehrer arbeiten in erster Linie an den Sprachfähigkeiten des Kindes, andere nehmen sich eher die Bewegung, also die Voraussetzung für die Lese- und Schreibfähigkeit vor. Wir sehen also hier, dass es keinen Sinn hat, nur die Defizite oder Rückstände in der Sprache, im Rechtschreiben und Lesen aufzuarbeiten, sondern es muss auch an den Ursachen und an den allgemeinen Fähigkeiten gearbeitet werden. Am wichtigsten ist jedoch die Person des Förderlehrers selbst. Wenn das Kind unter Versagensängsten leidet, benötigt es einen Förderlehrer, dem es vertraut, der eine gute und ruhige Atmosphäre schaffen kann, der ihm aber auch Selbstvertrauen vermitteln kann. Ein etwas chaotisches Kind, das vielleicht unkonzentriert ist, braucht einen Förderlehrer, der ihm eine klare Struktur vorgibt.

Normalerweise hat das Kind wöchentlich nicht mehr als zwei Stunden Förderunterricht; daneben sollte es meist täglich an den vom Förderlehrer aufgetragenen Übungen arbeiten. In der Regel greift ein solcher Förderunterricht nur, wenn er über einen längeren Zeitraum erteilt wird. Wichtig dabei sind die positive Einstellung des Kindes und das tägliche Üben mit den Eltern.

2.3 ABBAU DER ANGST

Die Angst lenkt vom Eigentlichen ab und beruht häufig auf einer falschen Einschätzung der Situation oder schlechten Erfahrungen in ähnlichen Situationen. So kann es zum Beispiel vorkommen, dass das dyslektische Kind zu Hause 8 Fehler beim Diktat gemacht hat, beim selben Diktat in der Schule es jedoch über 30 Fehler sind. Es gilt nun, diesen Teufelskreis zu durchbrechen:

Gemeinsam mit Menschen, denen das Kind vertraut, sollte das Kind ermutigt werden, indem zum Beispiel leichtere Texte verwendet werden, die es trotz seiner Angst mit wenigen Fehlern schreiben kann. Aber auch durch eine Hilfe bei Misserfolgen, (z. B. durch vorübergehendes Herabsetzen des Leistungsniveaus) oder durch die Vermittlung von Geborgenheit lassen sich langfristig gute Erfolge erzielen.

Bei Kindern mit sehr großen Ängsten kann auch eventuell eine Klassenwiederholung helfen, damit das Anspruchsniveau dem Können des Kindes wieder angepasst ist. Nichts hilft mehr beim Abbau von Ängsten als der Erfolg. Und nur der Erfolg hilft dem Kind sich selbst wieder richtig einschätzen zu können. Auch hier können die Techniken des NLP hervorragende Dienste leisten und zu einer kurzfristigen positiven Veränderung führen.

2.4 SENSOMOTORISCHES TRAINING

Unter Sensomotorik versteht man das Zusammenspiel zwischen Wahrnehmung und Bewegung. In diesem Bereich ist der Physiotherapeut zuständig. Er macht Übungen mit den Kindern, die das Problem von der Wurzel aus angehen. Diese Übungen zielen darauf ab, das Zusammenwirken der Bewegungen mit Gesichts-, Gehör- und Gleichgewichtssinn anzuregen. Natürlich wird auch durch das sensomotorische Training die Dyslexie längst nicht in jedem Fall behoben. In den meisten Fällen kommt es jedoch zu einer Besserung des Zustands. Bei einer großen Anzahl von Kindern scheinen vor dem Hintergrund des sensomotorischen Trainings die anderen Hilfen beim Lesen und Schreiben besser anzuschlagen.

2.5 LOGOPÄDIE

In erster Linie leisten Logopäden Hilfe bei Sprachstörungen wie beispielsweise dem Stottern. Allerdings gibt es auch Logopäden, die sich auf die Arbeit mit dyslektischen Kindern spezialisiert haben. Sie lassen die Kinder Laute aussprechen, Laute anhören und auch Laute in einem Wort „nachlauschen“.

Diese Behandlungsweise bietet sich insbesondere für betroffene Kinder mit großen auditiven Problemen an.

Randnotiz: